



BMBF-KMK-AA AG

Chinesisch als Fremdsprache

Erarbeitet von BMBF und Bildungsnetzwerk China
unter Mitwirkung von KMK und AA

Stand: Juli 2022

1 Zielsetzung und handelnde Akteure

Ausreichende China-Kompetenz in Deutschland ist eine Voraussetzung dafür, dass die bilateralen Beziehungen in allen Bereichen im deutschen Sinne gestaltet werden können. Deshalb haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Kultusministerkonferenz (KMK) und das Auswärtige Amt (AA) 2018 eine gemeinsame Initiative zum Ausbau von China-Kompetenz in die Wege geleitet:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



KULTUSMINISTER
KONFERENZ



Auswärtiges Amt

Diese Initiative zielt darauf ab, die Kenntnisse und das Verständnis über China in Deutschland zu steigern. BMBF, KMK und AA knüpfen nun gemeinsam mit dem Bildungsnetzwerk China (BNC) an den Prozess von 2018 an. Die damals von der Arbeitsgruppe „China-Kompetenz in Schule und Ausbildung“ unter Mitwirkung von BMBF, KMK, den 16 Kultusministerien und AA angeführten Argumente für die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit

eines Kompetenz-Ausbaus sind auch heute weiterhin im selben Maße zutreffend. Zuletzt wurde der Ausbau von Asien- und China-Kompetenz in Deutschland insgesamt von Bundesseite im Dezember 2021 im Koalitionsvertrag festgehalten.

Das vorliegende Konzept fokussiert den Ausbau von China-Kompetenz als einen maßgeblichen Baustein der Asien-Kompetenz. Im Mittelpunkt steht hierbei der Ausbau unabhängiger China-Kompetenz, welche chinesische Partner (z. B. kooperierende Schulen oder Hochschulen) einbezieht, aber gleichzeitig sicherstellt, dass die Vermittlung der Kompetenzen den Ansprüchen unseres Bildungs- und Wissenschaftssystems, und dabei insbes. der Freiheit von Forschung und Lehre, gerecht wird. In diesem Sinne sollten auch Möglichkeiten für Diversifizierung geprüft werden. So könnten Akteure aus anderen chinesischsprachigen Gesellschaften mit eingebunden werden, die uns in ihren politischen und wertebasierten Grundüberzeugungen sehr nahe sind und somit ein zunehmend wichtiges Scharnier zum Wissenschafts- und Bildungsaustausch mit ganz Ostasien inkl. der VR China darstellen, z. B. Taiwan im Rahmen unserer Ein-China-Politik.

Die souveräne Navigation des Widerspruchs zwischen einer gewünschten globalpolitischen und wirtschaftlichen Kooperation mit der VR China einerseits und grundlegend verschiedenen politischen Systemen und Werten andererseits kann nur gelingen, wenn man sich auf beiden Seiten intensiv miteinander auseinandersetzt. Eine solche Auseinandersetzung findet aktuell in Deutschland nur in sehr geringem Ausmaß statt. Die damalige Arbeitsgruppe hat dazu festgestellt: „Das aktuelle Ungleichgewicht zwischen der China-Kompetenz in Deutschland und der Deutschland-Kompetenz in China kann aus deutscher Perspektive nicht nachhaltig sein.“

Dieses Ungleichgewicht ist im Bereich der Fremdsprachenkompetenz besonders ausgeprägt. Dies gilt für den Schulunterricht, ebenso wie für die Sprachvermittlung an Hochschulen. Während bei Schülerinnen und Schülern in China Deutsch die zweitbeliebteste Fremdsprache ist und die Anzahl der Lernenden weiterwächst, nimmt die Zahl der Chinesisch-Lernenden unter Deutschlands Schülerinnen und Schülern von einem niedrigen Niveau ausgehend weiter ab (z. B. auch im Vergleich mit dem europäischen Ausland wie Frankreich oder Großbritannien). Bei der Ausbildung von umfassender China-Kompetenz spielt der frühzeitige Erwerb der chinesischen Sprache eine zentrale Rolle. Die Beschäftigung mit der chinesischen Sprache ist sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Schulen als Institutionen ein wichtiger Anreiz und Garant dafür, sich darüber hinaus in anderen Bereichen inhaltlich mit China zu befassen. Im Fokus des Prozesses steht daher der Erwerb und die Vermittlung der chinesischen Sprache an Schulen. Hochschulen werden v.a. als Orte der Lehrkräfte-Ausbildung adressiert. Fragen und Herausforderungen des Spracherwerbs im tertiären Bereich und in der Erwachsenenbildung können in der AG nur am Rande thematisiert werden: Wenn es Synergien gibt, sollten diese mitgedacht werden. Das Angebot von Sprachkursen an deutschen Hochschulen

(gerade auch über die Sinologien hinaus) und anderen Einrichtungen kann ebenfalls einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Chinesisch-Fremdsprachenkompetenz in Deutschland insgesamt wächst.

Mit der „Arbeitsgruppe Chinesisch als Fremdsprache“ knüpfen BMBF, KMK und AA gemeinsam mit dem BNC an den Prozess von 2018 an. Dabei sollen u. a. einige der im damaligen Maßnahmenpapier beschlossenen Handlungsempfehlungen aufgegriffen, auf Aktualität geprüft und ggf. vertieft werden. Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den Informationsaustausch darüber, wie die Grundlagen für die Vermittlung und den Erwerb von Chinesisch als Fremdsprache nachhaltig gestärkt werden können, zu intensivieren. Die Arbeitsgruppe soll eine Plattform bieten, um die Entwicklung und Koordinierung von Maßnahmen zur Förderung der Vermittlung und des Erwerbs der chinesischen Sprache in Bildungsinstitutionen in Deutschland zu unterstützen. Dabei sollte stets mitbedacht werden, wie bei einer breiteren (jungen) Öffentlichkeit Interesse für die chinesische Sprache geweckt und aufrechterhalten werden kann. Das Bildungsnetzwerk China unterstützt bei der Organisation der Arbeitsgruppe, insbesondere hinsichtlich der Koordinierung und inhaltlichen Arbeit der Expertengruppen.

2 Maßnahme

Die „Arbeitsgruppe Chinesisch als Fremdsprache“ dient der Entwicklung und Koordinierung von Maßnahmen zur Förderung der chinesischen Sprache in Bildungsinstitutionen in Deutschland. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen als Grundlage für die Konzeption von Fördermaßnahmen bzw. der Umsetzung von Projekten verwendet werden. Die Initiative geht von BMBF, KMK und AA und dem Bildungsnetzwerk China aus.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe sollen in drei einzelnen Expertengruppen die Bereiche „**Forschung zu Chinesisch als Fremdsprache**“, „**Aus- und Weiterbildung von Chinesischlehrkräften an Hochschulen, Schulen und Studienseminaren**“ und „**Unterrichtspraxis Chinesisch als Fremdsprache in der Schule**“ adressiert werden.

Jede Expertengruppe wird inhaltlich und organisatorisch federführend vom BNC betreut.

Dabei wird das BNC jeweils von einem Themenpaten unterstützt, der insbesondere folgende Aufgaben übernimmt:

- Vorschläge für geeignete Experten geben (soweit möglich).
- Aktive Teilnahme an den 2–3 Expertengruppensitzungen der jeweiligen Gruppe. Die Moderation, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen erfolgt vornehmlich durch BNC, kann jedoch den Themenpaten miteinbeziehen, sofern gewünscht.
- Ggf. inhaltliche Inputs und Rat zu den Fragestellungen in den Gruppen (Einbringung von Interessen und Perspektiven aus dem jeweiligen Ministerium und der Verwaltung insgesamt).
- Mitdurchsicht der seitens BNC zu erstellenden Ergebnisvermerke der Sitzungen.
- Mitdurchsicht des zu erstellenden Maßnahmenpapiers.

- Gemeinsam mit BNC & Experten: Vorstellung der Ergebnisse aus den Sitzungen in der Abschlussveranstaltung.
- Kommunikation des Prozesses und der Ergebnisse in Behörden und Verwaltungen.

Das Ziel der Patenschaften ist es, sicherzustellen, dass die Interessen und Perspektiven der zuständigen Bundes- und Länderministerien Berücksichtigung finden.

Es sind mehrere Veranstaltungen/Treffen der AG vorgesehen, um die oben beschriebenen Ziele zu erreichen:

- I. Kick-off mit Stakeholdern;
- II. Je 2–3 getrennt stattfindende Treffen der Expertengruppen zu den drei Themen (je 5–7 Experten); vorgeschaltet: Überblickartige Bestandsaufnahmen zu den jeweiligen Fragestellungen, möglicherweise bereits bestehenden Programmen (und ggf. Ausbaumöglichkeiten) etc. über das BNC als 1–2 seitige Inputpapiere mit Leitfragen für die Diskussion für die Vorbereitung der Expertengruppen durch das BNC in Abstimmung mit den jeweiligen Themenpaten sowie Gelegenheit zur Kommentierung durch BMBF, KMK und AA sowie interessierte Länder-Vertreter;
- III. Abschlussveranstaltung mit ähnlichem Kreis der Teilnehmenden wie beim Kick-off.

2.1 Unterteilung in drei themenspezifische Expertengruppen

1. Forschung zu Chinesisch als Fremdsprache (inhaltliche FF/Themenpate: BMBF)

- Fachdidaktische Fragestellungen, z. B. zu den verschiedenen Kompetenzbereichen (Fertigkeiten, Wortschatz, Strategien), Unterrichtsforschung, Chinesischunterricht digital und multimedial (digitales Schreiben, Chat, Videos, Apps etc.)
- Spracherwerbs- und Lernprozesse im Chinesischunterricht in der Schule (und ggf. der tertiären Bildung) unter Berücksichtigung von Fragen der Motivation für die Wahl von Chinesisch als Fremdsprache
- Lehrkräfteprofessionalisierung und Lehrkräftebildung, professionelles Vorgehen zur Förderung fachlichen Lernens; was macht gute Chinesischlehrkräfte aus und wie können Studierende auf ihrem Weg ins Lehramt sinnvoll unterstützt werden?

- Ziel der Expertengruppe ist eine Diskussion zu Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für Forschung zur Entwicklung innovativer Lern- bzw. Lehriansätze, durch die eine höhere Zahl an Lernenden ein gutes bis sehr gutes Sprachniveau erreichen können.

Mögliche Teilnehmende: aus Bildungs- und Schulforschung, Fachdidaktik Chinesisch als Fremdsprache, Sprachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

2. Aus- und Weiterbildung von Chinesischlehrkräften an Hochschulen, Schulen und Studienseminaren (FF/Themenpate: tbc)

- Zielsetzungen und Inhalte der Lehramtsausbildung (universitär im B.A. und M.A., Referendariat und Studienseminare)
- Einrichtung weiterer Standorte für die Lehramtsausbildung und Ausweitung auf andere Schulformen (bislang nur Gymnasiallehramt)
- Zusatzqualifikation (z. B. Zertifikatsprogramm und Ergänzungsfach Chinesisch)
- Weiterbildung von Lehrkräften
- Vernetzung der Lehrkräfte und Ausbau einer professionellen Lerngemeinschaft (Community of Practice)
- Möglichkeiten der Anerkennung und Nachqualifikation für Personen aus chinesischsprachigen Regionen mit pädagogischer Ausbildung oder Lehramtsausbildung
- Angebote zu Chinesisch und China-bezogenen Inhalten in anderen (Lehramts)-Studiengängen

Mögliche Teilnehmende: aus Fachleitungen und Fachberatungen Chinesisch, Fachdidaktik, wissenschaftliche Mitarbeitende der universitären Lehramtsausbildung, Vertretungen der Kultusministerien und KMK

3. Unterrichtspraxis Chinesisch als Fremdsprache in der Schule (FF/Themenpate: Sächsisches Staatsministerium für Kultus)

- Lehrplanentwicklung
- Kompetenz- und Standardorientierung
- Lehr- und Lernmaterialien
- Prüfungen
- Bewerbung/Förderung/Ausweitung von bestehenden Programmen für Fremdsprachenassistent (FSA) des PAD auf weitere chinesischsprachige Regionen (Taiwan, Hong Kong, Singapur);
- strukturelle Verankerung und Ausbau des Schulfachs Chinesisch an verschiedenen Schulformen

- Chinesisch in Bildungsgängen der beruflichen Bildung
- Schnittstellen Chinesisch und Sachfächer
- Ggf. Exkurs: Lassen sich Synergien für den Chinesischunterricht in der Erwachsenenbildung (an Hochschulen) aus den Diskussionsergebnissen ableiten? Wenn ja, welche?

Mögliche Teilnehmende: Chinesischlehrkräfte, Fachleitungen und Fachberatungen Chinesisch, Vertretungen der Kultusministerien und KMK

2.2 Ablauf

Vorbereitende Recherche

FF BNC, Input und Abstimmung mit den jeweiligen Themenpaten

- Ziel: Konkretisierung der Aufgabe
- Durchsicht von Fachpublikationen und Studien
- Vorgespräche mit einzelnen Expertinnen und Experten
- Vorbereitung 1–2 seitige Inputpapiere mit Leitfragen für die Diskussionen
- Anfragen an Expertinnen und Experten für die Expertengruppen
- Festlegung der Einteilung der jeweiligen Expertinnen und Experten für die Gruppen

Kick-Off (Ende August 2022, tbc)

- Ziel: Kommunikation der Zielsetzung an Vertreterinnen und Vertreter relevanter Institutionen/ Organisationen und den Expertinnen und Experten, Anregungen durch Inputvorträge, Einbindung der Kultusministerien
- Vorstellung der Expertinnen und Experten

Termine für alle drei Expertengruppen (Q4 2022):

- Ziele: Sammlung von Ideen für Handlungsempfehlungen (1. Termin), Konkretisierung

und Priorisierung der Handlungsempfehlungen (2. und ggf. 3. Termin)

- 2–3 getrennte Treffen der Expertengruppen, jeweils 5–7 Teilnehmende (digital)
- Terminabstimmung für jede AG mit den jeweiligen Experten durch das BNC
- Dauer der Treffen: jeweils ca. 2 Stunden
- Im Anschluss: Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen durch das BNC ggf. mit Unterstützung der jeweils federführenden Expertengruppen-Patenschaft bzw. Moderation

Maßnahmenpapier (fortlaufender Prozess, Präsentation im Rahmen der Abschlussveranstaltung):

- Die Handlungsempfehlungen aus den drei Expertengruppen sollen fortlaufend zusammengetragen und in Form eines Maßnahmenpapiers konsolidiert werden. Hierbei erhalten auch über die Expertengruppen hinaus involvierte Institutionen Gelegenheit sich einzubringen.
- Das Maßnahmenpapier soll – aufbauend auf dem Synthesepapier des Prozesses von 2018 – eine vertiefende Basis für die spezifische Konzeption von Fördermaßnahmen bzw. für die Umsetzung von konkreten Projekten zur Förderung des Spracherwerbs bieten.
- Eine Präsentation und Diskussion dieser Ergebnisse im Rahmen der Abschlussveranstaltung ist vorgesehen.
- Berichterstattung innerhalb des Schulausschuss der KMK.

Abschlussveranstaltung

- Ziel: Präsentation der Ergebnisse und Kommunikation klarer Handlungsempfehlungen aus den Expertengruppen
- halbtägige, öffentlichkeitswirksame Veranstaltung, nach Möglichkeit Präsenz im BMBF Berlin

3 Zeitplan

- **Laufend:** Abstimmung des Konzepts und Arbeitsteilung innerhalb des Co-Organisationsteams
- **Bis September 2022:** Vorbereitende Recherche
- **30./31. August (tbc):** virtuelles Kick-Off
- **Q4 2022:** 1. Termin Expertengruppen
- **Q4 2022:** 2. Termin Expertengruppen
- **Q4 2022:** Ggfs. 3. Termin Expertengruppen
- **Fortlaufender Prozess ab September 2022:** Formulierung des Maßnahmenpapiers
- **Q1 2023:** Abschlussveranstaltung mit Präsentation der Ergebnisse